

Niederschrift

- öffentlich -

Sitzung vom: 21.09.2011

Sitzungsort: Ratssaal

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesende:

Frau Christ, Stadtplanungsamt, Carola - -

Herr Fettback, Thomas - -

Frau Tisch, Anna Katharina - Vorsitzende des Jugendparlaments -

Herr Atmaca, Yunus-Emre - Mitglied des Jugendparlaments -

Herr Billwiller, Julius - Mitglied des Jugendparlaments -

Herr Colbatzky, Florian - Mitglied des Jugendparlaments -

Frau Götze, Julia - Mitglied des Jugendparlaments -

Herr Knodt, Alexander - Mitglied des Jugendparlaments -

Frau Unterweger, Eva - Mitglied des Jugendparlaments -

Frau Ziemann, Nora - Mitglied des Jugendparlaments -

Herr Treiber, Johann - Verwaltung -

Das Gremium besteht aus 11 Mitgliedern. Die Rechtmäßigkeit der Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurden festgestellt.

TOP 1 Jugendsprechstunde

Keine Wortmeldungen.

TOP 2 Räumliches Bildungszentrum (RBZ)/Gestaltung der Freiflächen

154/2011

Dem Gremium liegt die Drucksache 154/2011 zur Beratung vor.

Frau Christ erläutert die wesentlichen Inhalte. Insoweit wird auf die Drucksache, die als Anlage dieser Niederschrift beiliegt, verwiesen.

Es folgt eine kontroverse Diskussion, in der Bedenken geäußert werden, dass die geplante Mitbenutzung des Malifahrradkellers von den Schülern der Realschule auch angenommen werde. Falls nicht, sehe man die Anzahl der überdachten Fahrradabstellplätze nicht als ausreichend an.

OB Fettback wirft ein, dass im Verhältnis zur Schülerzahl mögen die angesetzten 66 überdachten Fahrradabstellplätze als gering erscheinen, aber die sei relativ, denn im Fahrradkeller der Mali-Schule stünden genug Kapazitäten zur Verfügung und 73% der Schüler kämen eh mit Bus und Bahn.

Herr Knodt erklärt, dass es wahrscheinlich dazu kommen wird, dass der Fahrradkeller der Mali-Schule von den Realschülern aus Vorurteil oder Bequemlichkeit nicht benutzt werde. Er stellt den Antrag, die Verwaltung mit der Prüfung der Möglichkeit und der Finanzierbarkeit von mehr überdachten Fahrradabstellplätzen zu beauftragen.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Frau Tisch schlägt vor, im Schulhof bei den Bäumen Sitzbänke aufzustellen. Der Vorschlag wird **mehrheitlich** unterstützt.

Im weiteren Sitzungsverlauf wird die Umzäunung des Schulgeländes kontrovers diskutiert. Während sich die Verwaltung für den offenen Zugang zum Schulhof mit der Möglichkeit der Nachrüstung von 4 Zugangstoren, falls es je nötig wäre, ausspricht, ist das Gremium mehrheitlich der Meinung, dass der Schulhof nach der Schulzeit und am Wochenende nicht öffentlich zugänglich sein soll. Befürchtet wird, dass sofern der Schulhof außerhalb der Schulzeit öffentlich zugänglich sei, dort Verschmutzung, Glasscherben und Vandalismus an der Tagesordnung sein werden.

OB Fettback erklärt, dass es sicherlich Probleme geben werde, aber der Präsenzdienst soll dort regelmäßig vorbeischaun. Das Zumachen wäre aber in seinen Augen eine Kapitulation, man möchte doch das die Schul- und Sportmeile für öffentliche Mitbenutzung zur Verfügung stehe. Er verweist auf den öffentlich zugänglichen Mali-Schulhof, dessen Spielgeräteangebot von der Öffentlichkeit auch rege angenommen werde. Er sei sicher, dass die auftretenden Probleme in den Griff zu bekommen seien. Er führt aus, dass eine nur teilweise Sperrung (z. B. ein Tor auf, die anderen drei zu) von ihm nicht unterstützt werden können. Entweder alles zu oder alles auf.

Frau Tisch schlägt vor, über die einzelnen Punkte des Beschlussantrags getrennt abzustimmen. Der Vorschlag wird **einstimmig** unterstützt.

Abstimmungsergebnis

Das Gremium empfiehlt **einstimmig**, der Gemeinderat möge dem nachstehenden Beschlussantrag der Verwaltung zu 1. zustimmen.

Das Gremium empfiehlt **mehrheitlich** (2 Ja, 6 Nein), der Gemeinderat möge den nachstehenden Beschlussantrag der Verwaltung zu 2. ablehnen und stattdessen für eine vollständige Einzäunung stimmen.

Das Gremium empfiehlt **einstimmig**, der Gemeinderat möge dem nachstehenden Beschlussantrag der Verwaltung zu 3. zustimmen.

Beschlussantrag der Verwaltung:

Der Entwurfsplanung für die Gestaltung der Freiflächen des Räumlichen Bildungszentrums wird zugestimmt.

2. Das Schulgelände ist öffentlich zugänglich, es wird nicht vollständig eingezäunt.
3. Die 100 m Bahn wird an den Standort Adenauerallee verlagert.

TOP 3 Verabschiedung der JuPa-Mitglieder wegen Ablauf der Amtszeit

OB Fettback zieht eine Bilanz über die zurückliegende Amtszeit des Jugendparlaments. Auch in dieser Amtszeit war das Jugendhaus das vorrangigste Thema. Dabei sei man ein gutes Stück vorwärts gekommen, wenn es auch nicht immer leicht war. Das Jugendparlament kann zufrieden sein, denn das Jugendhaus werde gebaut, lediglich der Standort müsse noch beschlossen werden.

Unter den zahlreichen anderen im Jugendparlament behandelten Themen zählt er beispielhaft das Integrationskonzept, den Neubau Realschule, die Freiflächengestaltung der Schul- und Sportmeile, das Konzept zu Fahrradabstellanlagen, die Fortschreibung des Radwegkonzepts und die Aktions- und Freiräume für Kinder und Jugendliche auf.

Er führt weiter aus, dass das Engagement im JuPa Spaß machen und auch zu sichtbaren Ergebnissen führen müsse. Das Jupa sei auf jeden Fall noch mehr "angekommen", aber es sei noch nicht etabliert. Aber vielleicht sei das auch gut so, denn das JuPa soll nicht nur abnicken, was die Verwaltung vorschlägt, sondern sich konstruktiv einbringen.

Er dankt dem JuPa für die konstruktive Begleitung jugendrelevanter Themen, für die gute Zusammenarbeit und das Engagement im Jugendparlament, was neben Schule und Hobbys sicher nicht einfach sei. Als Dankeschön der Stadt Biberach überreicht er den anwesenden Jungparlamentariern eine Urkunde und ein Buchgutschein in Wert von 20 Euro.

Frau Tisch dankt ebenfalls den Mitgliedern des Gremiums, OB Fettback und den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit.

TOP 4 Bekanntgaben

Keine Wortmeldungen.

TOP 5 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

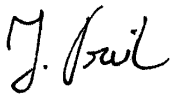
Zur Beurkundung:



Atmaca (JuPa-Schifführer)



Tisch (Vorsitzende)



Treiber (Protokollführer)